

Wrap'n go

# Jetzt gibt's Wickel

Dank eines neuen Kompressionsanzugs wird den Fettdepots der Kampf angesagt. Ohne Bewegung geht allerdings gar nichts.

VON MARIA GRITSCHE

Die Badesaison ist da – der einen Freud', der anderen Leid. Denn sie hält wieder jedem überflüssigen Kilo einen Spiegel vor Augen. Alle Jahre wieder quälen sich Tausende durch Entschlackungs-Wickel, Diäten, Sportprogramme und Hightech-Methoden, um straffere Haut zu bekommen. Der Erfolg hält meist nicht lange. Los werden die meisten nur viel Geld.

**Figurwechsel** Auch Hannelore Kauber hatte schon Unzähliges probiert, um wieder in ihre Wunsch-Kleidergröße zu passen. „Seit ich 30 bin, kämpfe ich mit meiner Figur“, sagt Kauber. Abgenommen hat die 51-Jährige zwar bei jeder Diät, aber der Jojo-Effekt ließ meist nicht lange auf sich warten. Darunter litt letztlich die Haut, die wurde schlaff und gedellt. Seit sechs Wochen ist alles

anders. Kaubers Haut wird zunehmend straffer, das Gewebe fester, die Kilos purzeln dahin. „Ich schaue mich wieder gern an und weiß, dass es noch besser wird.“

Bei dieser Wundermethode handelt es sich um „wrap'n go“, die bei genauer Betrachtung gar nicht wunderbarlich ist. „Das Fett wird dort am besten abgebaut, wo das Gewebe gut durchblutet wird“, sagt Erfinder Oswald Millet. Viel Aufwand braucht es dafür nicht: Eincremen, Wickeln, Suits überziehen, fertig. „Einziges Vorausset-



Frau Kauber und purzelnde Kilos

zung: Man muss sich dabei bewegen“, sagt Millet. „Sie können es beim Laufen, Spaziergehen oder einfach bei der Hausarbeit nutzen.“

Durch den Suit, eine Art Kompressionsanzug, fühlen sich die meisten sicherer. „Der stützt und hält alles zusammen“, sagt Kauber, die innerhalb von sechs Wochen acht Kilo und zwei Kleidergrößen verloren hat.

**Restbäuchlein** Auch Sophie Ruthner zählt zu den zufriedenen wrap'n-go-Nutzern. Wer sie sieht, versteht anfangs nicht so recht, weshalb jemand mit Kleidergröße 34 Figurprobleme hat. „Ich habe vor dreieinhalb Jahren meinen Sohn bekommen und ein Restbäuchlein zurückbehalten“, sagt die 44-Jährige. „Jetzt ist mein Gewebe wieder straff. Ich habe sogar Bauchmuskeln, obwohl ich nie Sit-ups mache.“

Das System ist übrigens auch für Männer geeignet. Die kommen aber erst, wenn sie den Erfolg bei den Frauen gesehen haben. Denn eines ist laut Millet sicher: „Für die Schönheit bewegen sich viele lieber als für die Gesundheit.“

INTERNET

www.wrapngo.at

☎ 01/5240567

Starterset für 25 Anwendungen: 399€



Frau Ruthner im Wrap'n-go-Wickel, der nicht zu sehen ist

## ► Irrglauben

### Es gibt jede Menge falsche Weisheiten

– **Meine Figur verdanke ich nur Yoga und Pilates!**

Blödsinn! Wer zu viel auf den Hüften hat, wird die Kilos allein durch Yoga-Übungen nicht los. Ein intensives Kardiotraining und gesunde Ernährung sind dafür Voraussetzung.

– **Cellulite kann man einfach wegcremen!**

Blödsinn! Cellulite entsteht bei Frauen deshalb so häufig, weil ihr Fettgewebe vornehmlich unter der Haut liegt.

– **Wer Sport betreibt, kann danach essen, so viel und was er will!**

Grundsätzlich ja – kommt nur darauf an, was! Denn schlanke Menschen greifen nach einem Workout nicht zu Stelze, Torte und einer Flasche Wein.

– **Dünne haben keine Problemzonen!**

Blödsinn! In Wahrheit sind dünne Menschen oft ziemlich schlaff. In den USA gibt es dafür einen eigenen Namen: „Fat Skinny Syndrom“. Für eine straffe Figur müssen auch dünne Menschen trainieren.

– **Wer abnehmen will, muss gänzlich auf Fett verzichten!**

Nicht ganz! Ungesättigte Fette, wie Omega-3 in Fischen, werden sogar empfohlen.